



Stadtverwaltung ist via WhatsApp erreichbar

Wussten Sie das? Die Calwer Stadtverwaltung ist seit knapp zwei Monaten unter der Nummer 07051 1670 auch über WhatsApp zu erreichen. Die Calwer Bürger können Beschwerden, Anregungen, Fragen und Lob jederzeit über diesen Kanal loswerden.

Neben den im Stadtgebiet verteilten Wo-Klemmt's-Karten, dem Wo-Klemmt's-Formular auf der Homepage (www.calw.de/Ideen-und-Beschwerden) und dem direkten Weg in das Rathaus können die Bürger Missstände, Anregungen oder Lob über den Messenger-Dienst WhatsApp mitteilen. Das Zusatzangebot ersetzt zwar keine Behördengänge ist aber als niederschwellige Möglichkeit gedacht, den Kontakt zur Stadtverwaltung zu suchen. Für die Kontaktaufnahme via WhatsApp müssen Sie auf

Ihrem Tablet, Smartphone oder PC die aktuelle WhatsApp-Softwareversion installiert haben. Speichern Sie die Telefonnummer 07051 167 0 bei Ihren Kontakten ab. Das ist auch nützlich, falls Sie einmal das Rathaus telefonisch erreichen möchten. Senden Sie dieser Nummer anschließend eine WhatsApp-Nachricht mit Ihrem Anliegen. Die Verwaltung hat natürlich auch den Datenschutz im Auge. Um die Löschung Ihrer Daten bzw. des Chats zu veranlassen, schreiben Sie in den Chat eine Nachricht mit dem Inhalt „Löschen“. Im Anschluss werden der gesamte Chatverlauf sowie Ihre Kontaktdaten gelöscht. Weitere Informationen zu den Nutzungsbedingungen und Datenschutzbestimmungen finden Sie unter www.calw.de/whatsapp.



Vereinsförderung: Anträge bis 30. Juni

Für Calwer Vereine, die Vereinsförderung beantragen möchten, ist der 30. Juni Stichtag. Die Anträge, die bei der Stadtverwaltung einzureichen sind, gibt es unter www.calw.de/Vereinsfoerderrichtlinien oder können bei Heidrun Öffinger unter Telefon 07051 167361 angefordert werden. Die Bearbeitung der Anträge ist nur möglich, wenn diese sorgfältig ausgefüllt und mit den notwendigen Nachweisen eingereicht worden sind. Die allgemeinen Voraussetzungen für die Förderung stehen in den Vereinsfoerderrichtlinien. Was wird gefördert? Förderfähig sind Sport-, Musik-, Kultur- und Umweltvereine als auch sonstige Vereine. Schwerpunkt der städtischen Förderung ist die regelmäßige Kinder- und Jugendarbeit. Kontakt: Stadtverwaltung Calw, Heidrun Öffinger, Telefon 07051 167361, www.calw.de/Vereinsfoerderrichtlinie.



Aktuelles	1-8
Tipps und Termine	-
Impressum	9
Notdienste	9
Amtliches	10
Bildung, Bücher, Schulen	15
Mensch und Wirtschaft	16
Kernstadt	16
Altburg	22
Alzenberg	25
Heumaden	26
Hirsau	27
Holzbronn	28
Stammheim	30
Wimberg	33
Rat und Hilfe	34

Spielplätze sind wieder geöffnet - Abstandsregelung gilt weiterhin

Endlich wieder rutschen und wippen: Seit Mittwoch sind im Ländle die Spielplätze wieder geöffnet. Die Landesregierung hat den Städten und Gemeinden entsprechende Empfehlungen zukommen lassen. In Calw sollten bis zum Wochenende alle Spielplätze für die Kinder bereit sein.

Oberbürgermeister Florian Kling gab die Spielplatzöffnung bereits am Dienstag auf Facebook bekannt, erläuterte das Vorgehen und appellierte bei dieser Gelegenheit auch noch einmal an die Vernunft aller Nutzer.

Schrittweise Öffnung

Der Bauhof war in den vergangenen Wochen zur eigenen Sicherheit im Schichtbetrieb tätig und ist nur eingeschränkt arbeitsfähig. Daher ist nur eine schrittweise Öffnung möglich. Seit Mittwoch ist ein Großteil der Spielplätze geöffnet. Bis spätestens zum Wochenende sollen alle Spielplätze offen sein.

Eigenverantwortung

Die derzeitige Situation wird uns noch lange begleiten. Aus diesem Grund ist die Eigenverantwortung von uns allen von besonderer Bedeutung. Wir bitten Sie, aufeinander Rücksicht zu nehmen und so gut es geht, geltende Abstandsregelungen einzuhalten. Uns ist bewusst, dass Kinder zueinander Kontakt suchen werden - es ist an jedem Einzelnen, dies nach Möglichkeit zu reduzieren (natürlich wird der Kontakt zwischen Kindern NICHT sanktioniert!).



Weiterhin geschlossen

Nur Spielplätze dürfen laut geltender Verordnung geöffnet werden. Explizit geschlossen bleiben laut Rechtslage weiterhin Bolzplätze; private und öffentliche Sportstätten und Freizeitanlagen.

Nach wie vor gilt: Bitte halten Sie vor allem Abstand zueinander!

Regeln für den Besuch der Spielplätze

Zwischen Personen ist, wo immer dies möglich ist, ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten. Ansonsten gelten die allgemeinen Regelungen der Corona-Verordnung des Landes. Die zulässige Höchstzahl der Kinder auf dem Spielplatz ist auf maximal ein Kind pro 10 Quadratmeter Spielplatzfläche begrenzt. Der Spielplatz darf nur von Kindern in Begleitung von Erwachsenen genutzt werden.

Recyclinghöfe ab Mitte Mai auch wieder am Samstag offen

Die sechs Recyclinghöfe Bad Wildbad, Calw-Zettelberg, Dobel, Nagold, Neubulach-Oberhaugstett und Schömburg waren Corona-bedingt einige Wochen komplett geschlossen, haben aktuell aber wieder einen Tag in der Woche geöffnet. Dieser eine Öffnungstag in der Woche bleibt auch so, zusätzlich kommt ab Mitte Mai noch der Samstag als Öffnungstag hinzu. Beginnend mit dem 16. Mai werden alle sechs Recyclinghöfe auch wieder samstags von 8 bis 14 Uhr geöffnet haben.

„Nach heutigem Stand haben wir voraussichtlich wieder genug Personal zur Verfügung, um die zusätzlichen Öffnungstage anbieten zu können“, freut sich Hassan Uslu, Bereichsleiter Betrieb und zuständig für die Anlagen der AWG. „Zudem ha-

Die neuen Öffnungszeiten sind:

- Bad Wildbad:** Freitag 8 - 12 Uhr und 13 - 16.30 Uhr, Samstag 8 - 14 Uhr;
- Calw-Zettelberg:** Mittwoch 8 - 12 Uhr und 13 - 16.30 Uhr, Samstag 8 - 14 Uhr;
- Dobel:** Dienstag 8 - 12 Uhr und 13 - 16.30 Uhr, Samstag 8 - 14 Uhr;
- Nagold:** Dienstag 8 - 12 Uhr und 13 - 16.30 Uhr, Samstag 8 - 14 Uhr;
- Neubulach-Oberhaugstett:** Montag 8 - 12 Uhr und 13 - 16.30 Uhr, Samstag 8 - 14 Uhr
- Schömburg:** Donnerstag 8 - 12 Uhr und 13 - 16.30 Uhr, Samstag 8 - 14 Uhr

ben sich unsere Corona-Schutzmaßnahmen bewährt, sodass die notwendigen Sicherheitsvorgaben auch auf den Recyclinghöfen eingehalten werden können.“ Somit steht einer Öffnung der Recycling-



höfe samstags nichts mehr im Weg. „Wir gehen davon aus, dass sich mit den zusätzlichen Öffnungstagen auch die Wartezeiten deutlich verringern, die wir in den vergangenen Wochen manchmal hatten“, ergänzt Uslu. Wie lange diese neuen Öffnungszeiten auf den Recyclinghöfen Gültigkeit haben, hängt von der künftigen Entwicklung der Corona-Pandemie im Landkreis ab. Weitere Infos zu den Öffnungszeiten und zu allen weiteren Auswirkungen der Corona-Krise auf die Abfallwirtschaft im Landkreis Calw sind bei der Abfallberatung unter der kostenlosen Servicenummer 0800 3030839, per Fax 07452 6006-7777, via E-Mail kontakt@awg-info.de oder unter www.awg-info.de erhältlich. Dort werden immer die neuesten Informationen eingestellt.

● Erneuerungsmaßnahmen sollen bis November dauern

Erster Bauabschnitt der ZOB-Sanierung

In Calw hat der erste Bauabschnitt zur Sanierung des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) begonnen. Im Rahmen des Großprojekts wird nicht nur die Fassade erneuert, auch die Beleuchtung im ZOB wird modernisiert.

„Die Baumaßnahme zieht sich bis November“, beschreibt Rainer Stotz, bei den Stadtwerken Calw GmbH (SWC) für die Parkhäuser zuständig, den zeitlichen Rahmen des Projekts. Die Baumaßnahmen bringen unweigerlich Einschränkungen im Busverkehr mit sich, durch die Umsetzung in einzelnen Bauabschnitten soll es aber keine allzu großen Behinderungen geben. Auch deshalb ist seit vergangenen Dienstag nicht das gesamte Gebäude, sondern lediglich ein Teil eingerüstet. Sperrungen im Bereich im oder um den ZOB während der Gerüstbauarbeiten seien zeitweise dennoch nicht zu vermeiden, erklärte die SWC.

Um die maroden Stellen an der Betonfassade zu finden, wurden diese im Vorfeld durch das Büro Bugenings aus Calw komplett abgescannt. Im Rahmen der Sanierung wird abgestrahlt, repariert und neu gestrichen. Die Firma Heinrich Schmid aus Reutlingen zeichnet hier verantwortlich.

Seit 2017 hatte sich der Calwer Gemeinderat mit der Sanierung des Gebäudes von 1989 befasst. Durch eine Untersuchung hatte sich herausgestellt, dass flächendeckende Schäden an der Betonfassade des Gebäudes zu beheben



sind. Die optische Aufwertung des ZOB und die Verbesserung der Beleuchtungssituation wurden in diesem Zusammenhang dann auch im Gemeinderat Thema. Für die Optimierung der Beleuchtung hatte das Gremium im Oktober 2019 beschlossen, das Konzept des Elektro- und Lichtingenieurbüros Bagusat aus Haiterbach-Unterschwandorf zu realisieren. Auch mit Blick auf ein künftig gesteigertes Sicherheitsgefühl im ZOB sollen die bisherigen Lichtverhältnisse dahingehend verbessert werden, dass es künftig keine großen Unterschiede bei den Beleuchtungsstärken, sondern flächige Beleuchtung und einzelne Strahler gibt. Vorgesehen ist zudem, die Fassade mit senkrechten „Lichtlinien“ entlang der Stützungen und

Öffnungen auszustatten. Die geschätzten Kosten liegen bei etwa einer viertel Million Euro. „Die Ausschreibungen gehen jetzt raus“, blickt Rainer Stotz auf das Beleuchtungskonzept. Im Bereich des Busbahnhofs wird die Lamellendecke komplett entfernt und erneuert. Mehr Leuchten und LED-Beleuchtung werden dort angebracht. Auch der Innenhof wird anders beleuchtet und die Außenfassade bekommt eine dezente Beleuchtung.

Für die notwendigen Beton- und Malerarbeiten entstehen Kosten in Höhe von rund 1 Million Euro. Ausgewählt wurde ein Entwurf des Freudenstädter Büros „Raumthema“: Ihr Konzept zielt darauf ab, das Gebäude durch Beigetöne ruhig und entspannt wirken zu lassen.

● Jahresausstellung im Hirsauer Klostermuseum abgesagt

2022 soll es „Schwarz.Wald.Bunt“ werden

Die Jahresausstellung im Hirsauer Klostermuseum ist aufgrund der Corona-Krise abgesagt. Die Plakate waren bereits gedruckt, die Einladungen zur Eröffnungsfeier einkuvertiert. Doch dann überschlugen sich auf Grund der Corona-Pandemie die Ereignisse.

Wehmütig blickt in diesen Tagen der Leiter der Städtischen Museen, Timo Heiler, auf eine farbenfrohe Kuckucksuhr auf dem Flyer der Ausstellung „Schwarz.Wald.Bunt“, die ab dem 19. April im Hirsauer Klostermuseum hätte zu sehen sein sollen. Daran hatten sich sieben renommierte Künstlerinnen und Künstler aus dem Schwarzwald beteiligt, die mit ihren Werken ganz individuell ihre Sichtweise von Brauchtum und Moderne ihres heimatlichen Kulturraumes zum Ausdruck bringen und dafür in den letzten Jahren international große Beachtung erfahren. Nun wurde die Ausstellung, die ursprünglich bis zum 31. Oktober präsentiert werden sollte, komplett abgesagt.

„An allererster Stelle steht die Gesundheit unserer Besucher und Mitarbeiter“, betont der Museumsleiter, der im Hinblick auf die räumliche Situation im Klostermuseum umfassende Schutzmaßnahmen vornehmen muss. Andererseits ist er sicher, dass sich die Ausstellung unter normalem Betrieb zu einem wahren Besuchermagnet entwickelt hätte, denn „dazu sind die Themen Heimat, Moderne und Tradition 2.0 einfach zu aktuell, sind die Werke der Künstler zu herausfordernd, um darüber hinwegzusehen, ist deren Kombination aus Farbe, Form, Material und Darstellungsgegenstand viel zu spannend, um davon als Betrachter unberührt zu bleiben“. Und warum dann doch nicht die Kunstwerke



zumindest mit einer verkürzten Laufzeit und verschärften Schutzmaßnahmen zeigen? „Der Genuss der Ausstellung wäre einfach nicht derselbe. Die Künstler und die gezeigten Bilder wollen schließlich in einen Dialog mit uns treten, wollen zur Diskussion anregen, wollen uns zum Teil auch provozieren. Das setzt voraus, dass wir untereinander in Kontakt treten, und das ist im öffentlichen Raum mittelfristig für uns leider nur schwer vorstellbar“, so Heiler. Zurzeit steht Timo Heiler mit den Künstlern in

einem engen Austausch, um sie von einer Realisierung der Ausstellung im Jahr 2022 zu überzeugen. Die Zeichen, dass die Schau dann nachgeholt wird, stehen günstig.

Schulstart an den beiden Calwer Gymnasien

In Calwer Schulen findet – gemäß Verordnung der Landesregierung – seit vergangenen Montag wieder zum Teil Unterricht statt.

Wie beispielsweise am Hermann-Hesse-Gymnasium (HHG), wo der Präsenzunterricht für die Jahrgangsstufen 1 (Klasse 11) und 2 (Abiturienten) wieder begonnen hat. „Dabei werden die Regeln des eigens aufgestellten Hygieneplans konsequent eingehalten“, weiß Dr. Markus Köcher, Schulleiter des HHG, zu berichten. „Wir freuen uns, die Schüler wiederzusehen. Das ist das Wichtigste und wir machen es so, dass das Infektionsrisiko möglichst gering ist.“ Ansteckung wolle man vermeiden, um keine erneute Schulschließung zu riskieren. „Die Schüler haben überwiegend sehr vernünftig und besonnen reagiert“, resümiert Köcher über die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts. Während für die Abiturienten ab 18. Mai die Prüfungen beginnen, läuft der Fernunterricht auf verschiedenen Kanälen für die Klassenstufen 5 bis 10 weiter. Dafür, dass 100 von insgesamt 500 HHG-Schülerinnen und -Schülern nun seit dieser Woche wieder vor Ort am Schießberg sein können, hat die Bildungseinrichtung im Vorfeld viel getan. Beispielsweise die Schülerinnen und Schüler vorab umfassend informiert und ermöglicht, dass es schon allein zeitlich keine Begegnungen gibt. Auf den notwendigen Abstand wird beim Sitzen in den Klassen geachtet und Markierungen auf den Schulböden zeigen dies ebenso an. Die Vorgabe, Masken zu tragen, wird eingehalten und einen Sonderstundenplan hat das HHG auch erstellt. Es findet lediglich, so Schulleiter Köcher, Unterricht am Vormittag statt – in den Prüfungsfächern für die Abiturienten sowie für die Klasse 11 in

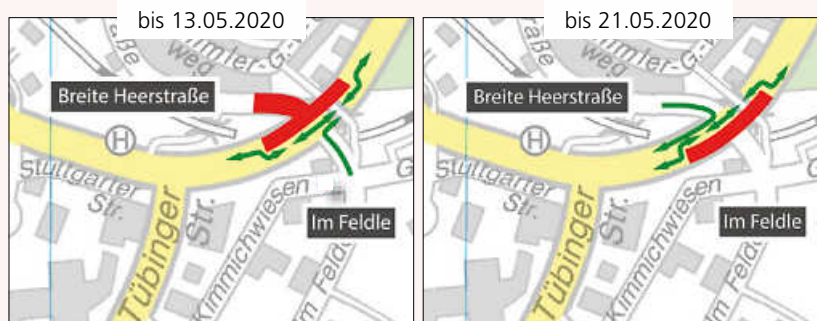


Leistungsfächern und in Basisfächern Deutsch, Mathe, Englisch und Französisch. Am HHG können Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 7 unter bestimmten Bedingungen zu einer Notfallbetreuung angemeldet werden. Alle Lehrkräfte sind im Dienst und arbeiten in der Schule und/oder von zuhause aus. Das Sekretariat ist regulär besetzt und per Telefon sowie E-Mail erreichbar. Auch am Maria von Linden-Gymnasium (MvLG) in Stammheim hat sich bis zur Schulöffnung für die Abschlussklassen seit 4. Mai viel getan. An die Schüler wurde kommuniziert: „Es war und ist eine Herkulesaufgabe für die Schulleitung, die Abteilungsleitung, die Oberstufenberater, die Sekretärinnen und den Hausmeister, die Öffnung des MvLG für die Schüler vorzubereiten. Wir haben so viele Regeln aufgestellt wie nötig, aber so wenig wie möglich, um ein wenig Normalität leben zu können.“ Schulleiterin Dr. Birgit Scholl ist froh darüber, dass sich die Schülerinnen und Schüler jetzt noch zwei Wochen auf die schriftlichen Prüfungen im Präsenzunterricht vorbereiten können. Eine Herausforderung

sieht sie für viele Schüler in der geforderten Selbstständigkeit. Während ganz langsam wieder Normalität im Schulleben eintreten soll, herrschen bei Schülern, Eltern und Lehrern Sorgen wegen möglicher Infektionsgefahr. Die Schulleitung tut alles dafür, um das Infektionsrisiko so weit als möglich zu minimieren. Die Vorkehrungen dafür sind intensiv getroffen: Die Stühle stehen jetzt im großen Abstand voneinander und Desinfektionsmittel steht bereit, pro Raum dürfen sich nur zwölf Schüler aufhalten und ein Wegeplan wurde erstellt. Bei Birgit Scholl herrscht die Zuversicht vor, dass sich die Schüler an die Verhaltensregeln halten und ihr Verantwortungsbewusstsein zeigen. Abi-ball, Abifahrt und Abstreich finden dieses Jahr aufgrund der Corona-Situation nicht statt. Trotz Bedauern über die Tatsache, dass die Abitraditionen dieses Jahr ausfallen, haben die Schüler Verständnis dafür. Für sie hat die Schulleiterin vorausschauende Worte: „Lasst uns gemeinsam dieses Schuljahr, trotz der außergewöhnlichen Umstände, zu einem guten Ende bringen, mit Abstand natürlich.“

Nächste Bauphase in der Stuttgarter Straße/Tübinger Straße läuft

Im Zuge der Maßnahme Regenwasserableitung RÜB Kimmichwiesen und Barrierefreie Umgestaltung der bestehenden Bushaltestellen, haben am 6. April die Arbeiten in der Stuttgarter Straße/Tübinger Straße im Bereich der „Bauknechtkreuzung“ begonnen. Die nächste Bauphase



Quelle: Kartografie: © Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH - 70736 Fellbach, www.staedte-verlag.de

bauphase (Bauphase 6AB und 6BC) läuft voraussichtlich bis zum 22. Mai. Die Stuttgarter Straße ist mit Regelung einer Lichtsignalanlage stadteinwärts und stadtauswärts mit einem Fahrstreifen befahrbar. Ein Abbiegen in Richtung Stamm-

heim ist wieder uneingeschränkt möglich. In der Bauphase 6AB ist ein Abbiegen „Im Felde“ stadteinwärts und stadtauswärts möglich. Aus „Im Felde“ ist lediglich ein Rechtsabbiegen stadtauswärts möglich. Die Einfahrt in die Breite Heerstraße nach Heu-

maden und Ausfahrt von der Breite Heerstraße in die Stuttgarter Straße ist aufgrund einer Vollsperrung nicht möglich. In der Bauphase 6BC ist ein Abbiegen in die Breite Heerstraße sowohl stadteinwärts als auch stadtauswärts möglich. Aus der Breite Heerstraße ist lediglich ein Rechtsabbiegen stadteinwärts möglich. Die Ein- und Ausfahrt „Im Felde“ ist aufgrund einer Vollsperrung nicht möglich. Die überörtliche Umleitung erfolgt lediglich in Form einer Umleitungsempfehlung, überschrieben mit „OD Calw erschwert“.

● Der vollständige Plan steht unter <https://kurzelinks.de/fahrplancorona>

Der Stufenfahrplan für Baden-Württemberg

Die Landesregierung plant, die Maßnahmen der Corona-Verordnung in mehreren Stufen zurückzunehmen. Der Stufenplan gilt vorbehaltlich der aktuellen Infektionslage in Baden-Württemberg. Für die allermeisten Öffnungen und Lockerungen gelten strenge Hygienevorgaben und Infektionsschutzmaßnahmen. Hier finden sie den Entwurf des Stufenplans. Dieser muss noch vom Kabinett verabschiedet werden, so dass es eventuell in Details noch Änderungen ergeben können.

Auswirkungen auf Calw: Sowohl das Calwer Stadtfest, der Hirsauer Klostersommer, die Jubiläumsfeiern des 1. FC Altburg und des VfL Stammheim im Jahr 2020 wurden im Einklang mit den Landesverordnungen abgesagt bzw. verboten. Die Veranstaltungen sollen aber im nächsten Jahr stattfinden.

BEREITS GEÖFFNET / ERLAUBT

Bildung

- Notbetreuung bis 50 Prozent der Gruppengröße in Kitas.
- Notbetreuung bis zur Hälfte des Klassenteilers bis zur Klassenstufe 7.
- Schrittweise Öffnung für Abschlussklassen in den weiterführenden Schulen und Berufsschulen.
- Stufenweise Öffnung der Erwachsenenbildung, beruflichen Bildung und von privaten Bildungseinrichtungen.
- Online-Semester an den Hochschulen und Präsenzbetrieb wenn nötig, etwa in Laboren.
- Spielplätze dürfen wieder öffnen.

Dienstleistungen und Handel

- Frisöre dürfen öffnen.
- Alle nicht-körpernahen Dienstleistungen sind erlaubt.
- Fußpflege darf öffnen.
- Einzelhandelsgeschäfte dürfen unabhängig von ihrer Größe öffnen.

Gastronomie, Tourismus und Kultur

- Beherbergungsbetriebe dürfen für Geschäftsreisende öffnen.

- Gastronomie darf Lieferdienste und Außer-Haus-Verkauf anbieten – auch Eisdielen und Cafés.
- Tierparks, Zoos und botanische Gärten dürfen öffnen.
- Museen und Galerien dürfen öffnen.

Gesundheit und Pflege

- Beschränkungen für Zahnärzte sind aufgehoben. Es dürfen wieder alle Behandlungen durchgeführt werden.
- Elektive Eingriffe in Krankenhäusern sind wieder möglich.

Veranstaltungen

- Demonstrationen sind erlaubt (Artikel 8 Grundgesetz).
- Gottesdienste dürfen wieder stattfinden.

AB DEM 11. MAI 2020

Kontaktbeschränkungen

- Geschwister werden von der Fünf-Personen-Grenze bei Ansammlungen in privaten Räumen ausgenommen.
- Künftig darf man auch mit den Personen eines weiteren Hausstands – also einer anderen Familie oder Wohngemeinschaft – rausgehen.

Bildung

- Eingeschränkter Betrieb an Musikschulen und Jugendkunstschulen (Info unter <https://kurzelinks.de/musikcorona>)

Dienstleistungen und Handel

- Sonnenstudios
- Körpernahe Dienstleistungen mit vergleichbaren Hygienebedingungen wie Friseure können wieder angeboten werden. Dazu zählen: Massagestudios, Kosmetikstudios, Nagelstudios, Tattoo-Studios, Piercingstudios

Freizeit, Sport und Vergnügen

- Spielhallen und ähnliches dürfen wieder öffnen. Gastronomische Angebote sind nicht erlaubt.
- Freiluft-Sportanlagen für Sportaktivitäten ohne Körperkontakt dürfen wieder den Be-

trieb aufnehmen, etwa Tennis, Golf, Bogenschießen etc.

- Freiluft-Sport mit Tieren ist wieder möglich, etwa Reitanlagen und Hundeschulen.

Gesundheit und Pflege

- Schrittweise Lockerung der Besuchsregelung in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen.

Verkehr

- Fahrschulen können schrittweise wieder öffnen.
- Sportboothäfen können wieder den Betrieb aufnehmen.
- Luftsport ist wieder möglich.

VOR PFINGSTEN

Bildung

- In Abstimmung mit den Trägern öffnet ab dem 18. Mai die Kinderbetreuung. Maximale Belegung bis 50 Prozent.
- Öffnung der 4. Klassen in den Grundschulen ab dem 18. Mai.
- Fahrplan für weitere Öffnung des Schul- und Kitabetriebs unter <https://kurzelinks.de/schulencorona>

Gastronomie und Tourismus

- Öffnung der Campingplätze und Wohnmobilstellplätze für Dauercamper mit autarker Versorgung.
- Öffnung der Außengastronomie. In einem weiteren Schritt folgt später die Öffnung des Innenbereichs von Speisewirtschaften.
- Freiluft-Ausflugsziele mit Einlasskontrolle werden geöffnet.
- Kontaktarm auszugestaltende Freizeitangebote wie Minigolf oder Bootverleih werden wieder erlaubt.
- Fahrradverleih zu touristischen Zwecken wird wieder möglich.

Sport

- 1. und 2. Fußball-Bundesliga dürfen den Spielbetrieb wieder aufnehmen. Sogenannte Geister- oder Wohnzimmerspiele.

Touristinformation Calw hat wieder geöffnet

Die Touristinformation Calw hat seit dieser Woche wieder geöffnet. Die Hygiene- und Abstandsregeln werden selbstverständlich berücksichtigt. Das Team der Touristinformation freut sich sehr, Einheimische und Gäste über die derzeit möglichen Freizeitangebote, Einkaufs- und Lieferservices und über Calw allgemein informieren zu können.



Aktuelle Informationen finden sich auch immer auf der Facebook-Seite: www.facebook.com/TouristinformationCalw

Die Öffnungszeiten sind:

Montag bis Freitag:
9.30 bis 13 Uhr,
und 14 bis 16.30 Uhr

Telefon: 07051 167399
touristinfo@calw.de
www.calw.de/Tourismus

Regelungen für Bestattungen auf den kommunalen Friedhöfen

Aufgrund der Verordnung des Kultusministeriums vom 3. Mai 2020 über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-Cov-2 im Bereich von Gottesdiensten und weiteren religiösen Veranstaltungen und Ansammlungen gelten für Bestattungen auf den kommunalen Friedhöfen der Großen Kreisstadt Calw ab sofort folgende Vorschriften:

Veranstaltungen und sonstige Ansammlungen in für religiöse Zwecke genutzten Räumlichkeiten von Kirchen und Religions- und Glaubensgemeinschaften zur Religionsausübung sind zulässig, wenn sichergestellt ist, dass ein Mindestabstand von 1,5 m von Person zu Person eingehalten ist. Die Vorgabe gilt nicht für Personen, die in häuslicher Gemeinschaft leben. Die zulässige Personenzahl ergibt sich aus der Größe der Aussegnungshalle.

1. Die Trauergemeinde ist aufgerufen, den vorgeschriebenen Abstand von 1,5 m von Person zu Person einzuhalten. Die Vorgabe gilt nicht bei Personen die in häuslicher Gemeinschaft zusammenleben.
2. Bestattungen, Urnenbeisetzungen und Totengebete sind mit höchstens 50 Teilnehmern zulässig.
3. Der oder die Geistliche bzw. Trauerredner oder Trauerrednerin ist auf den teilnehmenden Personenkreis nicht anzurechnen.
4. Bestatter und weitere Helfer sind ebenso nicht anzurechnen, wenn sie mit der Trauergemeinde nicht in Kontakt stehen.
5. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung wird empfohlen.
6. Bei der Verwendung von Gegenständen, die im Rahmen der Veranstaltung zum Einsatz kommen, muss die Gefahr einer Ansteckung soweit wie möglich reduziert werden.



Foto: fotolia.com

7. Die Teilnehmer sind dazu angehalten vor dem Betreten und dem Verlassen der Aussegnungshalle die Hände zu desinfizieren. Eine Möglichkeit zur Handdesinfektion wird von Seiten der Stadt bereitgestellt.

Die Stadtverwaltung bittet um Einhaltung dieser Regelungen und den Anweisungen der Bestatter und des städtischen Friedhofsamtes Folge zu leisten. Rückfragen können an die Friedhofsverwaltung der Stadt Calw unter Telefonnummer 07051 167-473 gerichtet werden. Die Friedhofsverwaltung bedankt sich für Ihr Verständnis.

● Bürgerstiftung Calw richtet Fonds für Spenden ein

Unterstützung für Calwer Vereine in Corona-Zeiten



In Calw sind auch die Vereine von der Corona-Krise betroffen, da sie zu Inaktivität gezwungen sind. Übungsstunden fallen aus, Feste wurden abgesagt, das Vereinsleben liegt mittlerweile brach. Die Bürgerstiftung Calw möchte Vereinen hier nun mit einem Fonds helfen – Spenden hierfür sind willkommen.

Seit Jahren bereichern die Vereine das hiesige Leben aktiv mit abwechslungsreichen Angebo-

ten – hauptsächlich auf ehrenamtlicher Basis. Mit dem Ziel, dass die Vereine die Corona-Krise bewältigen und man künftig auch noch deren Angebote wahrnehmen kann, hat die Bürgerstiftung einen Fonds eingerichtet, mit dem unkompliziert geholfen werden soll. „Wir haben bereits Anfragen bekommen, Spenden noch keine“, sagt Barbara Maucher von der Bürgerstiftung zum aktuellen Stand der Dinge. Entstanden sei die Idee für den Fonds, um – abgesehen von der Masken-Initiative – auch in einem anderen Umfeld zu unterstützen.

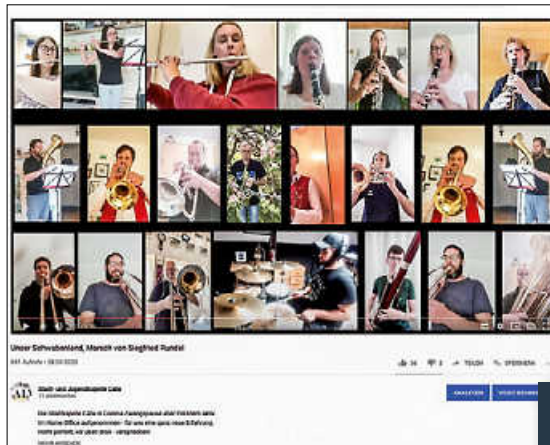
Das Projekt der Bürgerstiftung sei als Ergänzung zur bereits gestarteten Vereinsförderung der Stadt Calw zu sehen, bei der es sehr klare Regularien gebe, die nicht alle Bedarfe abdecken könnten, erklärt Barbara Maucher. Interessierte, die für den Fonds spenden möchten, können dies mit dem Verwendungszweck „Corona Notfonds“ auf folgendes Konto tun: Kontoinhaber: Bürgerstiftung Calw, IBAN: DE09 6665 0085 0008 9427 57. Vereine, die Unterstützung benötigen, können sich gerne schon jetzt unter info@buergerstiftung-calw.de melden.

● Neu auf Youtube: Stadtkapelle spielt online einen Marsch ein

Jeder für sich und alle zusammen

Eine Aktion der Stadtkapelle Calw, die jedem Freude macht: Die Musiker haben im Home Office einzeln einen Marsch eingespielt, den Stadtmusikdirektor Thomas Daub zu einem Gesamtvideo zusammengeschnitten und bei Youtube veröffentlicht hat.

Bei Youtube ist das Video, in dem dank heutiger Technik zusammengespielt wird, unter „Unser Schwabenland, Marsch von Siegfried Rundel“ zu sehen. Thomas Daubs Initiative, an der sich 19 Musiker beteiligten, kam mit Begeisterung bei den Akteuren an. „Die Aktion war nicht nur als Aufgabe in der Corona-bedingten konzert- und probenfreien Zeit gedacht, sondern auch dafür, das gemeinschaftliche Gefühl zu



Rückmeldungen der Musiker seien durchweg positiv gewesen, freut sich der Leiter der Stadtkapelle. Voraussetzung für das klangvolle Gesamtergebnis war, dass jeder einzelne im gleichen Tempo spielte. Mithilfe einer Art Playback zum Mithören, das Thomas Daub zur Verfügung gestellt hat, konnten die Instrumentalisten das dann auch in die Tat umsetzen. Die entstandenen Sequenzen der Musiker schnitt Thomas Daub dann noch mit Hilfe eines Programms zum virtuellen Marsch zusammen.

fördern“, erklärt Thomas Daub seine Idee. Die

Aktuell hat sich die Stadtkapelle mit einem Augenzwinkern noch anderweitig engagiert: Ihre Teilnahme an der #klopapierchallenge ist jetzt online unter <https://kurzelinks.de/sk> zu finden.

- Hygieneregeln und Abstand muss eingehalten werden

Musikschule startet mit Einzelunterricht

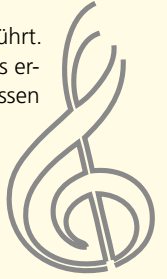
Die Musikschule Calw nimmt ab kommenden Montag, 11. Mai, den Präsenzunterricht teilweise wieder auf.

Der Unterrichtsbetrieb kann im Bereich des Instrumentalunterrichts ab Montag wieder mit entsprechenden Hygieneregeln und unter Einhaltung des nötigen Abstands stattfinden.

Lehrerinnen und Lehrer können sich ihren Schülern, vorerst nur im Einzelunterricht mit Zupf-, Streich-, Tasteninstrumenten und Schlagzeug, in der gewohnten, direkten Weise – also wie vor Corona-Zeiten – zuwenden.

Da allgemeinbildende Schulen als Unterrichtsorte bis auf weiteres nicht zur Verfügung stehen, wird der Unterricht konzentriert im Mu-

sikschulgebäude in Calw durchgeführt. Dafür gilt: das Betreten des Gebäudes erfolgt über den Marktplatz – das Verlassen des Gebäudes über die Kronengasse. Alle betroffenen Lehrkräfte freuen sich, dass sie ihre Schülerinnen und Schüler wieder in gewohnter Umgebung unterrichten können.



- Mieter und Vermieter zusammenbringen in Calw und Böblingen

Caritas organisiert eine Wohnraumoffensive

Für viele Menschen ist es wegen ihres Alters, einer Behinderung oder ihrer finanziellen Möglichkeit schwer, eine Wohnung zu finden. Zum einen ist das Angebot in der Region knapp und zum anderen haben zahlreiche Vermieter in der Vergangenheit so schlechte Erfahrungen gemacht, dass sie ihre Immobilien lieber leer stehen lassen. Die Caritas geht deshalb mit einer Wohnraumoffensive in Böblingen und Calw an den Start, die beide Seiten zusammenbringen soll.

Unter dem Titel „Herein – die kirchliche Wohnraumoffensive Schwarzwald-Gäu“ möchte die Caritas Schwarzwald-Gäu, zusammen mit den Dekanaten Böblingen und Calw sowie der Katholischen Gesamtkirchengemeinde samt Verwaltungszentrum, Wohnraum zugänglich machen, der bisher nicht auf dem Markt war – aus welchen Gründen auch immer. Ein dringliches Projekt, denn täglich stellen die Mitarbeiter der Beratungsstellen fest, wie knapp bezahlbarer Wohnraum in unserer Region ist.

Hier setzt die Caritas mit ihrer Offensive an.

Der Aufbau der Beratungs- und Vermittlungsstelle ist bereits erfolgt und ein detailliertes Konzept zur Vermittlung und Begleitung für Vermieter und Wohnungssuchende steht. Ab sofort stehen die jeweiligen Ansprechpartnerinnen für Mieter und Vermieter zur Verfügung. Beide Seiten werden vor, während und nach der Unterzeichnung des Mietvertrages beraten und begleitet.

Wer nicht genutzten Wohnraum zur Verfügung hat und diesen über die Kirchliche Wohnraumoffensive vermieten oder sich über das Angebot informieren möchte, kann sich unverbindlich an die Caritas Schwarzwald-Gäu in Böblingen wenden.

Aus aktuellem Anlass erweitert die Caritas den Schwerpunkt des Angebotes auf Sozialberatung für Familien, Alleinlebende und Alleinerziehende in den Landkreisen Böblingen und Calw, deren Wohnraum durch die Folgen der Corona-Krise gefährdet ist. Aufgrund der aktuellen Kontaktbeschränkungen bietet die Caritas Beratung über Telefon oder via E-Mail an.

Foto: PhotoMIX-Company/pixabay.com



Wer eine E-Mail mit seiner Telefonnummer sendet, wird zurückgerufen.

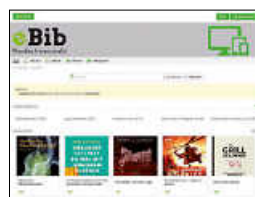
- Ansprechpartnerinnen sind:
Bettina Hummel-Lehnhardt
Telefon: 07031 6496-33
E-Mail: hummel-lehnhardt@caritas-schwarzwald-gaeu.de

Inna Bauknecht
Telefon: 07031 6496-16
Mobil: 0152 38555 490
E-Mail: bauknecht.i@caritas-schwarzwald-gaeu.de

- Nutzung der eBib-Nordschwarzwald durch die Calwer Leser stark gestiegen

Schon im April so viele Nutzer wie im gesamten Vorjahr

Während der durch Corona-bedingten Schließung der Stadtbibliothek haben viele Calwer das Angebot genutzt, sich per E-Mail für die Nutzung der Onleihe anzumelden. Die Ausleihen stiegen schon im März dadurch um ein Drittel an, im April konnten dann noch mehr Ausleihen verzeichnet werden.



gerung von 39 Prozent zu verzeichnen.

Um der größeren Nachfrage gerecht zu werden, wird mehr in Neue Medien investiert und häufiger bestellt. Besonders stark nachgefragte Titel werden auch mehrfach

gekauft, um die Wartezeiten einzugrenzen. Allerdings sind nicht alle Neuerscheinungen sofort in der Onleihe erhältlich – einige Verlage erteilen die speziellen Lizenzen erst mit zeitlicher Verzögerung. Die Corona-Krise hat allerdings dazu geführt, dass einige Verlage hier eingelenkt und ihre Titel früher freigegeben haben. Besonders gefragt sind Romane – und hier besonders die Krimis und Thriller. Mittlerweile

sind aber auch etliche Kinderbücher und seit Ende März auch Bilderbücher in der digitalen Ausleihe abrufbar. Zugang hat jeder mit einem gültigen Ausweis einer der teilnehmenden Bibliotheken. Calwer Leser müssen für den Login ihre Lesernummer mit allen Nullen eingeben. Das Standard-Kennwort ist ihr Geburtsdatum in der Schreibweise TT.MM.JJJJ – über den Online-Katalog der Stadtbibliothek kann das Kennwort abgeändert werden.

Seit dieser Woche hat die Website der eBib-Nordschwarzwald (www.onleihe.de/ebib) ein neues Design. Vor allem die Hilfe-Seiten sind nun leichter aufrufbar und übersichtlicher. Ein Überblick der kompatiblen Endgeräte und zahlreiche Video-Anleitungen sind dort beispielsweise zu finden.

Zum ersten Mal wurde dabei mit 2.239 Entleihungen von Calwer Lesern die 2000er-Marke geknackt! Gegenüber dem Monat Januar stiegen die Zahlen um 56,8 Prozent, im Vergleich zum Vorjahres-Durchschnitt sogar um 60 Prozent. Im Gesamtverbund mit 14 Teilnehmern ist gegenüber dem Vorjahr eine Stei-

- **Live-Onlinevortrag und Online-Praxisworkshop bei der vhs Calw**

Wissen über den heimischen Rechner

Die vhs Calw hat auch in Corona-Zeiten ein vielfältiges Programm – Online-Kurse und -Workshops finden auch im Mai zu den verschiedensten Themen statt.

Die vhs Calw bietet am Dienstag, 12. Mai, den Online-Vortrag „Die Operation Friedensquelle“ mit Mathias Hofmann an. Der Historiker und Orientalist berichtet über den aktuellen syrisch-türkischen Grenzkonflikt und dessen internationale Wirkung.

Nicht ganz überraschend marschierte die Türkei am 9. Oktober 2019 in die kurdischen Gebiete in Nord-Syrien ein. Sie verfolgen damit zwei Absichten: Bekämpfung der Kurden, die in ihren Augen Terroristen sind, und Schaffung einer Pufferzone, um dorthin die syrischen Flüchtlinge, die in der Türkei Schutz gesucht haben, abzuschieben. Der Einmarsch konnte nur erfolgen, weil Präsident Trump sein 2018 an Präsident Erdogan gegebenes Versprechen, die US-amerikanischen Streitkräfte abzuziehen, erfüllt hat. Technische Voraussetzungen: Stabiler Internet-Zugang. Um sich aktiv am anschließenden Ge-

spräch beteiligen zu können, wird ein Headset/integriertes Mikrofon benötigt. Im Vorfeld wird ein Technik-Check angeboten.

Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr und findet per vhs.cloud vom heimischen Rechner aus statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 6 Euro. Aus organisatorischen Gründen bittet die vhs um Anmeldung unter Telefon 07051 93650 oder www.vhs-calw.de.

- **Online-Vortrag**
Dienstag, 12. Mai, 19.30 Uhr,
per vhs.cloud am heimischen Rechner

In einem zweiteiligen Online-Workshop der vhs Calw zeigt Verena Friebolin Jugendlichen und Erwachsenen, wie spielend **Lern-Notizen, Plakate und Flipcharts** gestaltet werden. Sketchnotes sind eine Kombination aus Text, Bildern (einfachen Symbolen) und Strukturen. Sie tragen dazu bei, dass Inhalte verständlicher werden, leichter gelernt werden können und sich besser einprägen. Der Onlineworkshop findet am Mittwoch, 13. Mai, und am Montag, 18. Mai,



jeweils von 16.30 bis 18 Uhr, per vhs.cloud am heimischen Rechner statt. Anmeldung bei der vhs Calw unter Telefon 07051 93650 oder www.vhs-calw.de.

- **Online-Praxisworkshop:**
Mit Sketchnotes leichter lernen
Mittwoch, 13. Mai, und Montag,
18. Mai, 16.30 bis 18 Uhr,
per vhs.cloud am heimischen Rechner

- **Kliniken im Verbund streben geordnete Rückkehr zum Normalbetrieb an**

Behandlungsprogramm wird wieder hochgefahren

Der Klinikverbund Südwest hat damit begonnen, das ambulante und stationäre Behandlungsprogramm stufenweise wieder hochzufahren.

In einem ersten Schritt wurden nun die Sprechstunden wiederaufgenommen, seit dieser Woche finden wieder die ersten elektiven Operationen an allen sechs Standorten in Böblingen, Calw, Herrenberg, Leonberg, Nagold und Sindelfingen statt. Seit 16. März waren alle aus medizinischer Sicht kurzfristig verschiebbaren Aufnahmen und Operationen verschoben worden, um Behandlungs- und Intensivkapazitäten für Covid-19-Erkrankte sowie alle anderen Notfälle frei werden zu lassen. Wie zwingend notwendig das war, zeigt ein Blick auf die Zahlen: Am 3. April wurden in den Kliniken des Verbundes 103 bestätigt-positive stationäre Covid-19-Patienten behandelt, 74 auf normalen Isolierstationen, 29 auf den Intensivstationen, davon 26 beatmet; hinzu kamen an diesem Tag weitere 41 Verdachtsfälle.

„Das war bislang der Höchststand und eine maximale Herausforderung für die Kliniken, die die Mitarbeiter mit Bravour gemeistert haben“, so die beiden Landräte Roland Bernhard und Helmut Riegger. „Die aktuellen Zahlen stimmen vorsichtig optimistisch, sodass wir vor allen Dingen im Sinne derjenigen Patienten, die notgedrungen viele Wochen auf ihre Behandlungs-



termine warten mussten, nun sukzessive wieder zu einem Regelbetrieb zurückkehren wollen.“ Am 30. April waren noch 23 stationäre COVID-19-Patienten verbundweit behandelt, zwölf davon auf den Intensivstationen. „Wir haben in enger Abstimmung unter anderem mit den Ärztlichen Direktoren aller Standorte ein Stufenkonzept entwickelt, das die Versorgung von Covid-19-Patienten weiterhin sicherstellt, parallel aber auch das Hochfahren des Angebots anderer medizinischer Behandlungen wieder zulässt. Weiterhin wird durch umfangreiche Vorkehrungen und entsprechende räumliche Abgrenzungen zwischen den Patienten ei-

ner potentiellen Ansteckung vorgebeugt“, erklärt Dr. Jörg Noetzel, medizinischer Geschäftsführer des Verbundes.

„Wir orientieren uns im Rahmen des Stufenkonzepts zur Rückkehr in einen Normalbetrieb streng an den Vorgaben des Bundesgesundheitsministeriums“, so Roland Bernhard, Aufsichtsratsvorsitzender des Klinikverbunds Südwest. „Die Handlungsfähigkeit der Kliniken, aber vor allen Dingen die Sicherheit von Mitarbeitern und Patienten, steht immer im Mittelpunkt“, betont zudem der Aufsichtsratsvorsitzende der Kreiskliniken Calw gGmbH Helmut Riegger. „Daher sind wir übereingekommen, dass alle Patienten 24 bis 48 Stunden vor einer stationären Aufnahme auf SARS-CoV-2 getestet werden. Ein erhöhtes Patientenaufkommen in den Kliniken könnte ohne geeignete Sicherheitsmaßnahmen letztlich ansonsten eine erhöhte Infektionsgefahr darstellen.“

„Wir werden die Testergebnisse der kommenden vier Wochen zudem sehr sorgsam auswerten und erhalten so wertvolle Erkenntnisse über mögliche Infektionsgeschehen und -mengen in unserem Einzugsgebiet“, so Dr. Noetzel.

Für Sprechstundentermine respektive Rückfragen zum weiteren Vorgehen können sich Patienten ab sofort wieder ganz regelhaft an die jeweiligen Fachabteilungen der Kliniken vor Ort wenden. Die Kontaktdaten finden sich unter www.klinikverbund-suedwest.de